

# RUNDBRIEF

Wohngehöft und Gemeinschaftsgärtnerei | Februar 22 | Nr.1

## Projektname

Nachdem in den bisherigen Aussendungen das Projekt unterschiedliche Bezeichnungen hatte, wollen wir das Projekt in Zukunft **„Wohngehöft und Gemeinschaftsgärtnerei“** benennen.

## Kennenlerngespräche

Die Rückmeldungen von Euch, wie ihr Euch in das Projekt einbringen wollt, sind überragend und zeigen auch die Vielfalt der Qualitäten unserer jungen entstehenden Gemeinschaft. Um diese gut in die Projektentwicklung einbinden zu können und um schneller in Richtung Umsetzung des Projektes zu kommen, würde ich Euch gerne in den folgenden Wochen zu einzelnen „Kennenlerngesprächen“ einladen. Ihr erhaltet von mir ein Email dazu, bei dem wir uns einen Termin vereinbaren können. Dabei kann ich auch diejenigen von Euch kennenlernen, die letzten Freitag leider nicht kommen konnten. RB



Ralf Bock



Wolfgang Palme

## Informationsveranstaltung Freitag, den 04. Februar 2022

Ich hatte zu einer ersten gemeinsamen Infoveranstaltung zu unserem Projekt „Wohngehöft und Gemeinschaftsgärtnerei“ auf die City Farm Augarten eingeladen. Die Kooperation mit der City Farm Augarten hat sich in den letzten Wochen gefestigt und so sind wir feste Partner für das Projekt geworden. Die City Farm Augarten wird ihr Know How für die Gemeinschaftsgärtnerei und deren ganzjährige Bewirtschaftung einbringen, damit wir einen dauerhaften, intensiven Ertrag von heimischem biologischem Gemüse und Obst haben werden. Dies ist ein wichtiger Baustein für das Fundament unseres Gesamtprojekts.

Wolfgang Palme führte uns über die City Farm und zeigte uns verblüffende Ergebnisse von frostfestem Wintergemüse. Einfach knackig frisch zum Reinbeißen und das mitten im Winter und ohne beheiztes Gewächshaus. Auch die Bodenaufbereitung für seinen neuen Versuchsgarten beeindruckte. Seine fleißigen Helfer, die Regenwürmer, liessen sich von uns bei Ihrer Arbeit nicht stören. Der Versuchsgarten wird uns wichtige Erkenntnisse für den Ertrag und die Anlage unserer



## Die 5 Säulen des Projektes

Gemeinsam Bauen / Wohnen /  
Gärtnern auf Basis des „Wiener  
Modells“

- **Eigenleistung** / Gartenarbeit in der Gemeinschaftsgärtnerei
- **Einfach Bauweise** / wirtschaftliche Bauweise, die Möglichkeiten zu Kommunikation und Austausch und gemeinschaftlichen Projekten bietet.
- **Pachtsystem** / Das gesamte Grundstück bleibt ein gemeinsamer Besitz / Zur Refinanzierung der Grundstücks- und Baukosten wird eine monatliche Pacht bzw. Miete gezahlt.
- **Gemeinschaft** / Gärtnerei wird als Gemeinschaftseinrichtung betrieben, auch sollen Möglichkeiten weiterer gemeinschaftlicher Nutzung geschaffen werden ( Badeteich, Kantine, Fitnesshütte etc).
- **Selbstversorgergärtnerei** / nach dem Market Gardening Prinzip, die von einem professionellen Gärtner geleitet und von der gemeinschaftlichen Arbeit aller betrieben wird.

Gemeinschaftsgärtnerei liefern. Er wird uns als Prototyp dienen.

### Vorträge

Im ersten Vortrag berichtete ich über das „Wiener Modell, das von Adolf Loos und Gustav Scheu um 1920 für den Siedlungsbau in Wien erarbeitet wurde und nach dem Siedlungen von 1921 -1924 in Wien am Stadtrand entstanden, die bis heute sehr gut funktionieren. Auf diese Prinzipien wollen wir unsere Siedlung in zeitgemäßer Form gründen.

Danach wurden die einzelnen Elemente der Siedlung vorgestellt und auch Mindestgrößen und Maximalgrößen für ein solches Wohngehöft dargelegt. Auch Flächenkennzahlen für die Wohneinheiten, Bauland und Grünland wurden kommuniziert.

Wolfgang Palme erläuterte uns in seinem überaus interessanten Vortrag, wie das Modell des ganzjährigen, intensiven, biologischen Obst - und Gemüseanbaus in der Gemeinschaftsgärtnerei unter der Leitung eines professionellen Gärtners aufgebaut ist. Dieser ist für Pflanz-, Pflege- und Erntepläne und die Einteilung der benötigten Eigenleistungen der Gemeinschaft bei der Gartenarbeit verantwortlich. Das Konzept für unser Projekt beinhaltet den aktuellen Stand von Palmes Forschungen und praktischen Erfahrungen der letzten 20 Jahre im Gemüsebau und die Informationen aus seinem regen, internationalen Austausch mit den Pionieren des Market Garden Konzepts.

Anschliessend wurden noch einige Fragen zum Stand des Projektes und den nächsten Schritten gestellt.

### Projektstand

Die Grundstückssuche konzentriert sich auf den Wiener Stadtrand im 10., 11., 21. und 22. Bezirk, sowie das Umland von Wien in Niederösterreich. Dies sind die beiden Zielgebiete für das Projekt. Dazu fanden in den letzten Wochen auch schon erste Gespräche mit gemeinnützigen Baugenossenschaften und Großgrundbesitzern statt. Dies ist sehr erfreulich und zeigt, dass sich das Projekt derzeit dynamisch entwickelt und zumindest Interesse und Aufmerksamkeit erzeugt.

## Nächste Schritte:

- Weitere Gespräche mit gemeinnützigen Wohnbauträgern, Politikern, Grundbesitzern und Beamten der Stadtplanung.
- Gründung der Gemeinschaft als Verein oder Produktionsgenossenschaft
- Klärung der rechtlichen und finanziellen Konstruktionen für das Projekt.
- Derzeitiger Projektzeitraum 3-5 Jahre.
- **GEMEINSAMES FEST ZUM KENNENLERNEN UND ZUM WEITEREN AUSTAUSCH IM MAI AUF DER CITY FARM AUGARTEN IM FREIEN.**  
( Genauer Termin wird noch bekanntgegeben)



### *Nicht vergessen...*

Saisonstart -Jungpflanzenmarkt auf der City Farm Augarten am :

11/12 und 18./19. März

<https://www.cityfarm.wien/>

### *Noch etwas...*

Wenn ihr vom Projekt begeistert seid, einfach weitersagen und berichten in Eurem Freundes- und Bekanntenkreis. Kontakt für neue Interessenten:  
[info@ralfbock.com](mailto:info@ralfbock.com)

Die Projektrealisierung ist derzeit so geplant, dass eine Zusammenarbeit mit einem gemeinnützigen Wohnbauträger gesucht wird auf Basis des Konzeptentwurfes. Diese hätte den Vorteil, dass über diesen Wohnbauträger, das Grundstück erworben und auch die Baufinanzierung inkl. Wohnbauförderung erfolgen kann. Dies würde uns die Realisierung des Projekts im Gegensatz zu einem eigenen Finanzierungsmodell aus Eigenkapital, Krediten und Wohnbauförderung erleichtern.



Minimalvariante mit 60 WE

### *Was ich Euch noch sagen möchte*

Ich bedanke mich herzlichst bei Allen, die zur Infoveranstaltung gekommen sind und die sehr positiven Rückmeldungen. Das motiviert weiter engagiert am Projekt zu arbeiten

Es tut mir leid, dass einige verhindert waren und nicht teilnehmen konnten. Sie haben allerdings ihr großes Interesse an der weiteren Mitwirkung am Projekt zum Ausdruck gebracht. Diese hoffe ich nun im Rahmen der Kennenlerngespräche in den kommenden Wochen auch persönlich begrüßen zu können.

Für alle Interessenten und InteressentInnen die vorerst nur informiert werden wollen vom weiteren Projektfortschritt gibt es nun den Rundbrief, der in regelmäßigen Abständen über den Projektfortschritt berichtet. Wer diesen nicht mehr erhalten möchte, kann diesen per Email abbestellen.

Euer

Ralf Bock